

SC Verl empfängt Meppen

Der erste Test nach elf Trainingstagen

Verl (No). Man darf gespannt sein auf den ersten Testspielauftritt des Fußball-Regionalligisten SC Verl am Sonntag um 14 Uhr in der Tönnies Arena. Zu dieser ersten Formüberprüfung hat sich das Team von Andreas Golombek mit dem Nord-Regionalligisten SV Meppen einen Gegner auf Augenhöhe ausgesucht.

Die Gäste aus dem Emsland stehen mit 33 Zählern derzeit auf Platz vier in der Nordstaffel platziert, hinter den U23-Teams vom Hamburger SV (45 Punkte), Wer-

der Bremen (40) und dem VfL Wolfsburg (37). Meppen hat dennoch einen Lizenzantrag für die dritte Liga eingereicht.

„Die Chance für unsere Mannschaft ist da. Wir wollen auf alles vorbereitet sein“, erklärte Vorstandssprecher Kremer und verwies darauf, dass es offen ist, ob Spitzenreiter HSV II oder Werder Bremen II überhaupt aufsteigen wollen oder können. Mittelfristig plant der SV Meppen den Angriff auf die Dritte Liga und kann sich dabei auf die Unterstützung einer

breiten Sponsorenschaft stützen. Unter dem Slogan „Echt Emsland – Ackern für den SV Meppen“ unterstützen beispielsweise landwirtschaftliche Unternehmen den Meppener Fußball.

Im Hintergrund beim Sport-Club ist dieser Tage ebenfalls viel in Bewegung. Neben dem anstehenden Stadionausbau sucht SCV-Vorsitzender Raimund Bertels weiter kompetente Kräfte, um das Fußball-Produkt in Schwarz-Weiß voranzutreiben. Eine personelle Alternative für

den Marketingbereich könnte ab Sommer in Person von Hans Katzwinkel wieder zum Führungszirkel stoßen. Mit dem Ausscheiden als Manager bei Alulux ist es denkbar, dass der ehemalige Vorsitzende und Sympathieträger seine Kompetenz auch wieder an der Poststraße mit einfließen lässt. Einen vorsichtigen Hinweis in diese Richtung ließ Raimund Bertels anklängen: „Ich habe mit Hans Katzwinkel dieses Thema schon einmal kurz angesprochen.“

Hallenfußball-Stadtmeisterschaft



Voller Einsatz: Erstmals in der neuen Innenstadthalle an der Bismarckstraße wird unter der organisatorischen Leitung der Aramäer Gütersloh an den kommenden beiden Wochenenden der Gütersloher Stadtmeister im Hallenfußball gekürt. Bei der am heutigen Samstag und morgigen Sonntag in drei Gruppen ausgetragenen Vorrunde sind die drei klassenhöchsten Vereine jeweils in einer Gruppe gesetzt. Das sind Landesligist SV Avenwedde (Gruppe A), Oberligist FC Gütersloh (Gr. B) und der Titelverteidiger und Landesliga-Spitzenreiter SV Spexard (Gr. C). Gespielt wird erstmals nach Futsal-Regeln, also mit dem etwas kleineren, nicht so stark aufgepumpten Ball und nur einer Bande an der Hallenwand. Unser Bild zeigt eine Spielszene aus dem Vorjahr zwischen den Aramäern (l.) und Türkücü Gütersloh. Bild: Steinecke

Auf einen Blick

Hallen-Stadtmeisterschaft Vorrunde, Innenstadthalle
□ **Gruppe A, Sa ab 14:** SV Avenwedde, SSC Italia Gütersloh, Assyrer Gütersloh, Dalke Soccer Gütersloh, Aramäer Gütersloh, FC Isselhorst
□ **Gruppe B, So ab 11.30:** FC Gütersloh, Blau-Weiß Gütersloh, TuS Friedrichsdorf, Gütersloher TV, SC Blankenhagen
□ **Gruppe C, So ab 14.30:** SV Spexard, Türkücü Gütersloh, Suryoye Gütersloh, SCE Gütersloh, Tur Abdin Gütersloh

Handball

Verl II muss zu Hause punkten

Verl (hcr). Handball-Bezirksligist TV Verl II bekommt es am Samstag um 17 Uhr mit dem Tabellensiebten SG Sendenhorst (13:11 Punkte) zu tun.

Der dritte Heimsieg in Folge ist da für das Schlusslicht mit seinen lediglich 4:20 Punkten fast schon Pflicht, um weiter für den Klassenerhalt in der Verlosung zu sein. Trotz der 24:29-Pleite in Steinhagen aus der Vorwoche geht die Verbandsliga-Reserve mit einem positiven Gefühl in die Partie. „Wir können in der Liga mithalten, müssen aber unsere Schusseligkeit minimieren“, sagt Maik Ewers. Der Trainer glaubt an sein Team: „Mit etwasmehr Souveränität holen wir auch Punkte.“

Handball-Verbandsliga

TSG will den Aufwärtstrend fortsetzen

Harsewinkel (zog). Nach schwachem 2:8-Punkte-Start hat sich die TSG Harsewinkel vor dem letzten Hinrundenspieltag der Handball-Verbandsliga mit 14:10 Zählern bis auf Rang vier der Tabelle nach vorn gearbeitet. Diesen Aufwärtstrend wollen die Spieler und Trainer Hagen Hesenkämpfer am heutigen Samstag beim Tabellensiebten HSG TuS/EK Spradow fortsetzen.

„Als Favoriten sehe ich uns dabei nicht, denn in dieser Liga ist schon kurios, wer alles wen schlägt. Ab Platz drei ist alles ausgeglichen und alles möglich“, verweist Hesenkämpfer darauf, dass der Abstand zu der HSG Gütersloh auf Rang zehn lediglich vier Punkte beträgt.

Um sich mit einem Sieg in Spradow vor Beginn der Rückrunde im oberen Bereich der Ta-

belle zu etablieren, erwartet der Trainer von seiner Mannschaft, dass sie „gut mit den herausgespielten Chancen umgeht.“ Zudem bildet eine stabile Abwehr die beste Voraussetzung, um über den Gegenstoß und die zweite Welle schnelle und vor allem einfache Tore zu erzielen.

Personell stehen bis auf Dennis Baumgartl alle Akteure zur Verfügung. Manuel Mühlbrandt wird

nach gerade erst überstandener Grippe noch nicht zu 100 Prozent bei Kräften sein. „Man darf sich nicht sicher fühlen“, setzt Hesenkämpfer auf volle Konzentration und hohe Einsatzbereitschaft.

Bei den Gastgebern warnt der TSG-Übungsleiter vor dem schnellen Rückraum um Till Orgel und dem großen, nur schwer zu stoppenden Kreisläufer Frederik Iffland.

Frauenhandball-Oberliga

Gegen Menden wird es schwer für Verl

Verl (zog). Nach der Niederlage gegen Spitzenreiter Everswinkel in der Vorwoche rechnet sich Trainer Kim Sörensen auch im Heimspiel am Sonntag um 17 Uhr nicht viel aus. Denn mit der HSG Menden-Lendringsen tritt der Tabellenzweite der Frauenhandball-Oberliga beim TV Verl an.

„Sie haben für mich die beste Startsieben der Liga, Everswinkel hat dagegen die bessere Bank“, vergleicht Sörensen. „Für uns wird es auf jeden Fall sehr schwer“, ergänzt der TVV-Trainer.

Zumal die personelle Situation sehr angespannt ist. Katrin Neumann (Hüftprellung) und Maria Jörgensen (Knie) sind angeschlagen, definitiv fehlen Theresa Hayn und Ramona Russkamp.

Auch der Einsatz von Torfrau Judith Esken ist nicht sicher. „Natürlich werden wir uns so teuer wie möglich verkaufen“, schenkt Sörensen die Punkte nicht her.

Allerdings beschäftigt sich der Däne bereits intensiv mit der auf den kommenden Donnerstag vorverlegten Partie gegen den TSV Oerlinghausen. „Da geht es um ganz wichtige Punkte, da müssen wir komplett und topfit sein.“

Auf seinen am Mittwoch bekanntgegebenen Wechsel zum ASC Dortmund zur neuen Saison hat Sörensen viele positive Reaktionen erhalten. „Die Mannschaft hat sich für mich gefreut und ich habe viele Glückwünsche bekommen, auch aus Schweden und Dänemark.“



Vor einer schweren Heimaufgabe steht der TV Verl am Sonntag, zumal der Einsatz von Katrin Neumann nicht sicher ist. Bild: Nieländer

Handball-Landesliga: TV Isselhorst



Linkshänder Andrej Harder ist gegen Brockhagen wieder für den TVI am Ball. Bild: indy

Gütersloh-Isselhorst (hcr). Die Früchte hängen sehr hoch: Am Wochenende empfängt der TV Isselhorst den TuS Brockhagen in der Handball-Landesliga. Diesmal sind die Rollen klar verteilt. Anders als in der vergangenen Saison gelten die Gäste als klarer Favorit vor dem stets brisanten Kreis- und Nachbarderby.

Brockhagen spielt eine solide Runde, teilt sich die Tabellenführung mit der TG Hörste – beide haben 18:6 Punkte auf dem Kon-

to. Pflichtaufgaben meistert der TuS souverän. Der 36:19-Erfolg gegen Coesfeld nach der Winterpause war eine willkommene Gelegenheit, wieder in Tritt zu kommen.

„Sie verfügen über zwei gleichwertige Akteure auf jeder Position“, weiß Falk von Hollen. „Viele bringen zudem Verbands- oder Oberliga-Erfahrung mit.“ Der TVI-Trainer stapelt daher tief: „Ich rechne mir fast gar nichts aus.“ Denn die Personalprobleme

sind weiterhin akut. Zwar kehrt Andrej Harder wieder ins Team zurück, Daniel Bengs, Christoph Bastert und Sebastian Ziemba fehlen aber weiterhin. Vor Mitte Februar wird sich die Lage wohl nicht mehr nennenswert entspannen.

Außerdem muss der angeschlagene Julian Höcker seine Kräfte dosieren. Trotzdem steht eine Mannschaft, die an einem guten Tag jeden Gegner in der Liga ärgern kann. „Es wird umso wichti-

ger sein, eine gute Abwehr zu stellen, um einfache Tore zu erzielen“, sagt der Trainer. Taktische Details bleiben intern. Offiziell hingegen ist die Vertragsverlängerung mit von Hollen. Auch die Kaderplanung schreitet voran.

„Wir führen derzeit gute Gespräche mit zwei, drei potenziellen Neuzugängen“, verrät der Coach: „Nächstes Jahr werden wir breiter aufgestellt sein und hoffentlich nicht mehr so sehr auf dem Zahnfleisch gehen.“

Sportprogramm

Fußball

Hallen-Stadtmeisterschaft
Vorrunde, Gruppe A, Sa 14; Gr. B So 11.30; Gr. C So 14.30
Testspiele
SC Verl – SV Meppen So, 14 Tönnies Arena

Handball

Verbandsliga
Spradow – TSG Harsewinkel Sundwig/Westig – HSG Gütersl.
TV Verl – Eintr. Oberlütbe, Sa 19
Landesliga
TV Isselhorst – Brockhagen, So 18
Bezirksliga
TV Verl II – Sendenhorst, Sa 17
Brockhagen II – TSG Harsew. II
Rietberg-Mastholte – HSG Gt. II
Kreisliga
TV Isselhorst II – Steinhagen III
SV Spexard – Borgholzhausen
HSG Halle – Herzebrocker SV
Rietberg-Masth. II – Neuenk.-Var.

Frauenhandball

Oberliga
TV Verl – Menden-Lend., Sa 17
Verbandsliga
TV Verl II – Nettelstedt, So 15
Landesliga
Wettringen II – TSG Harsewinkel
Nordwalde – Wiedenbrücker TV

Jugendhandball

A-Junioren, Oberliga
TV Verl – Altenhagen-Heepen

Volleyball

Verbandsliga
Gütersloh. TV – Emsdetten, So 17
TG Herford – Gütersloher TV II
Landesliga, Frauen
Gütersloh. TV – BW Sande, So 12

Basketball

Landesliga
TV Lemgo – Gütersloher TV

36. Winterlaufserie

So 9.30, Clubheim Marienfeld, Ausrichter: LG Marienfeld

SC Wiedenbrück

Markus Bollmann darf wieder spielen

Rheda-Wiedenbrück (hoh). Die Leidenszeit hat ein Ende. Markus Bollmann, Innenverteidiger des SC Wiedenbrück, darf wieder Fußball spielen und plant seine Rückkehr in den Kader des Regionalligisten für die bevorstehende Rückrunde.

Der Ex-Profi musste aufgrund einer Entzündung der linken Gehirnhälfte in den vergangenen Monaten pausieren und mit Kortison behandelt werden. Seit Dienstag befindet sich der 34-Jährige in dem Bielefelder Krankenhaus Mara, in dem untersucht worden ist, ob Bollmann

wieder Leistungssport betreiben darf. Am Freitag bestätigte Bollmann nun gegenüber der „Glocke“ die positive Diagnose.

„Die Ärzte sind sehr positiv gestimmt und haben grünes Licht gegeben, dass ich wieder spielen darf“, sagte Bollmann, der im vergangenen Sommer zum SC Wiedenbrück wechselte und dessen Vertrag bis 2017 gültig ist. Der Abwehrspieler wird noch bis Dienstag in der Klinik bleiben und daraufhin kurzfristig mit dem Lauftraining beginnen. Bollmann: „Ich hoffe, dass ich zeitnah wieder spielen kann.“

Sportlertreff



Janine Rehmann (25). Badminton-Verbandsligaspielerin, darf zum dritten Mal in Serie bei den deutschen Meisterschaften in der Bielefelder Seidensticker Halle antreten. Wer in der ersten Runde am 30. Januar ihre Gegnerin sein wird, steht für die Spitzenspielerin des TV Verl noch nicht fest.

Basketball

Klassenerhalt ist das Ziel für 2015

Gütersloh (nih). Weil die Hoffnung bekanntlich zuletzt stirbt, klammert sich Basketball-Landesligist Gütersloher TV auch im Saisonteil 2015 an das Ziel Klassenerhalt. Angesichts der weiter angespannten Personallage spricht nur wenig dafür, dass es für einen Auswärtssieg am Sonntag beim TV Lemgo reichen könnte.

Lukas van Bruggen, der einmal pro Woche das Training für den im Uni-Abschluss steckenden und weiter verletzten David Kramme übernimmt, hat sich zurückgemeldet. „Für ein paar Minuten reicht es“, sagt der 47-Jährige, der den Centern Jonny Hall und Jurij Gerdes Verschnaufpausen verschaffen soll. Der GTV hat nur dann eine Chance, wenn er bis in den Schlussminuten ohne Foulprobleme das Spiel offen halten kann.

Um die Ausgangsposition zu verbessern, muss auch von den Flügeln mehr kommen. Die schwache Wurfquote ist eine schwere Hypothek. Obwohl der GTV bisher nur einen Sieg feierte, steht er dank des besseren direkten Vergleichs auf einem Nichtabstiegsplatz.